© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weisshaarig. Untergesicht an der Seite weisslich bestäubt, auf der Mitte glänzend schwarz. Die des Weibchens vorn jederseits mit einem gelblichen Fleck. Fühler rotgelb. Schenkel schwarz mit lichter Spitze, Schienen pechbraun, auf der Mitte schwarz, Tarsen braungelb. Flügel fast glashell, auf der Mitte mit einem braunen, die Queradern umschliessenden Fleck. Die gewöhnliche Querader schief, etwas braun gesäumt.

Schrank[1]) hatte die Fliege zum ersten Male als Musca apiformis beschrieben. Ihm folgte später Meigen[2]), der die Art als Milesia und Criorhina apicata benannte. Später hat auch Egger[3]) darüber weitere Veröffentlichungen gemacht. Alle diese Mitteilungen sind überwiegend der Systematik gewidmet. Für uns soll das Interesse auf anderen Gebieten liegen und die erste Frage ist die: Wie gross ist die geographische Verbreitung der Art?

Schrank und Egger haben sie aus Oesterreich gemeldet, Meigen aus Deutschland, genaue Standorte fehlen leider. Schiner[4]) sagt: Wien, im Prater gefangen. Neuhaus[5]): Umgegend von Berlin. Krieghoff nach schriftlicher Mitteilung: Umgebung von Ilmenau. Das sind alle Quellen, die ich finden konnte. In der Tat herzlich wenig. In diesem Jahre habe ich die Fliege in nächster Nähe von Halle a. S. gefunden. Der Verbreitungsbezirk kann also kein kleiner sein, es fragt sich nur, ob wir das Vorkommen auch an allen Lokalitäten annehmen können, ob die Ebene mehr bevorzugt wird als das Gebirge, ob das Vorkommen der Larve namentlich an sonstige lokale Umstände geknüpft ist usw. Hier ist noch ein weites Feld der Beobachtung offen. Ein sporadisches Vorkommen wäre auch nicht von der Hand zu weisen; Analogieen sind nicht selten.

Ueber die Brutplätze sagt Schrank: »Larve in morschem Holze gefunden;« ich kann diese Beobachtungen im wesentlichen bestätigen und füge folgendes hinzu. Hier in Halle befindet sich eine Chaussee, welche mit Populus pyramidalis in höheren Altersklassen bepflanzt ist. Um den besten Bäumen nicht die Nahrung zu entziehen, hat man hin und wieder einen Baum gefällt und den Stumpf $^1/_2$ m über dem Boden stehen lassen. In diese Stümpfe nun haben sich im Laufe der langen Zeit Pilzsporen angesiedelt, Mycel gebildet und so den Stumpf vermorscht. Aber nicht nur das tote Holz ist von den Pilzen befallen, auch an den auf dem Stamm stehenden Bäumen zeigen sich Vermorschungen und zwar an Stellen, die früher einmal durch die Nabe eines Rades gestreift und verletzt sind. Diese Stellen sind die Brutplätze der Larven und es fragt sich nun: wovon leben dieselben?

Da sich die Larven nur in den mulmig gewordenen Stellen finden und auch in den gesunden Bäumen niemals an Orten vorkommen, wo eine Saftzirkulation stattfindet, so liegt die Annahme nahe, dass die Larven von den Pilzmycelfäden leben. Die Mycelfäden bestehen zum grössten Teil aus stickstoffhaltigen Substanzen und, da auch nahe Verwandte der Plocota (z. B. Criorhina und Eristalis) ebenfalls an solchen Lokalitäten vorkommen, an denen besondere Anhäufungen von Stickstoff stattfinden, so ist meine Ansicht wohl nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen.

Ueber das Ei kann ich keine Mitteilung machen. Die Larve ist von brauner Farbe, oben gewölbt, unten flach. Am Kopf befinden sich 2 warzenförmige Erhöhungen. Nach hinten zu wird die Farbe vorherrschend schwarz. Am letzten Leibesring ist ein kleiner Fortsatz bemerkbar, indes viel kleiner als bei den Eristalislarven. Der Rücken zeigt auf der Mitte einen weissen gabelförmigen Fleck.

Die Puppe habe ich nur in Bruchstücken gesehen, sie zeigt aber, da sie eine Tonnenpuppe ist, keine Besonderheiten. Die Generation ist eine einjährige, ein Sommerflug war nicht zu beobachten. Wie die nahe verwandten Criorhina-Arten erscheint auch Plocota im Frühjahr. Am 9. Mai fand ich das erste Stück, am 23. Mai das letzte. Müssen auch noch ein paar Tage nach oben und unten zugegeben werden, da der Einfluss der Temperatur nicht zu unterschätzen ist, immerhin bleibt die Flugzeit eine sehr kurze und ist ein Grund mit, der für Seltenheit der Art spricht. Ich habe ausgedehnte tägliche Beobachtungen an den Brutplätzen angestellt, das Resultat ist das angegebene.

Das Ausschlüpfen erfolgt in den frühen Morgenstunden zwischen 6 und 7 Uhr. Viermal konnte ich Stücke mit noch unentwickelten Flügeln beobachten, die soeben geschlüpft waren; nach 10—15 Minuten waren die Flügel entwickelt. Die Fliegen sassen dann träge an den Baumstämmen; waren sie aus einem Baumstumpf geschlüpft, so sassen sie auch wohl an einem Chausseestein, wo sie sich entwickelt hatten.

Ich war zunächst der Meinung, dass die Verpuppung in der Erde stattfände; es war eine Täuschung. Der Boden war um die Brutstellen herum so fest, dass ein so zartes Wesen wie eine Plocota-Larve nicht in denselben eindringen konnte; später fand ich auch die Puppe im Mulm, sie war an dem Endfortsatz deutlich erkennbar. Die Puppe lag zwar stark nach der Aussenseite der Wohnpflanze, aber doch so, dass das ausschlüpfende Insekt sich noch durchzuzwängen hat. So habe ich auch 2 Exemplare an einem Morgen schlüpfend gefunden, die beide an den Flügeln verkrüppelt waren und am Prothorax grosse Haardefekte zeigten, was ich mir dadurch erkläre, dass (es waren Exemplare, die aus einem Baumstumpf geschlüpft waren) das Holz durch plötzlich eingetretene grosse Hitze an den Aussenpartieen zusammengezogen war und so das Schlüpfen erschwert hatten.

Während die Syrphiden ausserordentlich lebhafte Tiere sind und die gewandtesten Fliegen unter den Dipteren überhaupt darstellen, ist Plocota sehr träge. Ich habe auch die entwickelten Exemplare mit den Fingern von ihrem Sitzplatz abgenommen und das an einem sonnigen warmen Nachmittage, wo die Familiengenossen in intensivster Flugtätigkeit sind. Das Flügelgeäder ist von den sonstigen Syrphiden nicht bedeutend verschieden, namentlich fehlt die Vena spuria nicht. Hier ist also kein Grund für die Trägheit zu suchen.

Habituell gleicht Plocota apiformis einer Hummel, und zwar ist sie Bombus lapidarius dermassen ähnlich, dass sie selbst ein Hymenopterologe zunächst dafür hielt und ich selbst beim ersten Anblick das Tier nicht zu fangen wagte.

[1]) Schrank: Enum. ins. austr. 459. 933 (1781).
[2]) Meigen: Syst. Dipt. III. 236.
[3]) Egger: Verh. d. zool. bot. Ges. VIII. 711.
[4]) Schiner: Dipt. austr. I pg. 352.
[5]) Neuhaus: Dipt. marchica.

Kleine Mitteilungen.

Von **Limenitis camilla** (= sibylla Wien. Verz.) **ab. nigrina** *Weym.* fing Herr Ad. Peter in Stuttgart ein Stück am 24. Juli d. J. im Donautal bei Beuron. Diese hervorragend seltene Abart zeichnet sich bekanntlich dadurch aus, dass auf der Oberseite die weissen Zeichnungen fehlen, die Flügel also ganz schwarz sind. Das Stück ging zum Preise von 53 frcs. in den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Besitz eines bekannten französischen Autors über, ausserdem erhielt der glückliche Fänger noch eine Anzahl Falter aus Tibet als Zugabe. Stichel.

Mit **Mehltau** werden häufig irrtümlich die auf Pflanzenteilen vorgefundenen mehlartigen Ueberzüge bezeichnet, welche aus leeren Bälgen von Blattläusen bestehen. Wissenschaftlich versteht man unter diesem Ausdruck einen durch epiphyte Schmarotzerpilze hervorgerufenen weisslichen Ueberzug an krautartigen Pflanzenteilen, insbesondere an Blättern, die dann kränkeln und frühzeitig abfallen (Rosenschimmel, Mehltau der Obstbäume und Weizenmehltau). (Mitteilungen des Vereins Fauna, Luxemburg, 1906, p. 215.) Stichel.

Vereinswesen.

Jahresbericht des Entomologischen Vereins Oberschlesien.

In der Zeit von Oktober 1906 bis September 1907 wurden 10 Sitzungen abgehalten, davon 9 in Beuthen, Ob.-Schl., und 1 in Gleiwitz. Die im Juni geplante Exkursion nach Emanuelssegen mit anschliessender Sitzung in Kattowitz wurde durch ungünstiges Wetter vereitelt. Die Sitzungen waren stets gut besucht und nahmen sämtlich einen äusserst abwechslungsreichen, anregenden Verlauf. Nach der Reihenfolge der einzelnen Sitzungen wurden folgende Vorträge, Reiseschilderungen und Referate zu Gehör gebracht: Herr Parusel: »Bembecia hylaeiformis«. — Proske: »Tiroler Land und Leute«. — Kroker: »Die neuesten Untersuchungen über das Sinnesleben der Pflanzen«. — Herrmann: »Die Brutpflege der Insekten« (Referat). — Grützner: »Die Zweckmässigkeit im Bau und in der Lebensweise der Falter«. — Proske: »Die Schlangen Ober-Schlesiens«. — Grützner: »Schutz den Schmetterlingen« (Referat). — Derselbe: »Ueber die Körpertemperatur der Schmetterlinge«. — Derselbe: »Schmetterlinge und Ameisen«. — Herrmann: »Zucht der Lasiocampa v. sicula-Raupe«. — Parusel: »Sesia tipuliformis«. — Herrmann: »Die moderne Aquarienkunde«. — Derselbe: »Lebensgeschichte der Cerura erminea-Raupe«. — Grützner: »Reise nach Tirol«. — Parusel: »Tinea foliella«. —

Die wichtigsten Beschlüsse des Vereins waren: 1. Anschaffung des Seitz'schen Schmetterlingswerkes für die Vereinsbibliothek; eine Anzahl Lieferungen hiervon sind schon eingelaufen. 2. Beitritt zum Internationalen Entomologischen Verein (Stuttgart) und 3. Anlage eines Vereinsherbariums, womit Herr Kroker betraut wurde.

Von nennenswerten Zucht- und Fangresultaten seien erwähnt: Herr Schmidt: Zucht der Charaxes jasius-Raupen und von Vanessa xanthomelas-Raupen; Herr Raebel und Herr Schmidt: Fang und Zucht von Stauropus fagi; Herr Raebel: Fang und Zucht von Panthea coenobita; Herr Winkler: Zucht von Gastropacha populifolia und Odonestis pruni; Herr Herrmann: Erzielung einer ab. hygiaea und Fund von Acherontia atropos-Raupen auf den Feldern bei Beuthen, Ob.-Schl., und endlich Herr Schumann: Zucht von Stauropus fagi, Cathephia alchymista und Catocala fulminea.

Anmeldungen neuer Mitglieder:

Herr Heinr. Torge, Plauen i. V., Reichsstr. 34.
» Jos. Fol, k. k. Staatsdiener, Wien XX, Brigittagasse 15, T. 19.
» Max Pätz, Dresden 19, Borsbergstr. 33 b.
Herr Hugo Sibisch, Techniker, Laurahütte, Ob.-Schl., Wandastr. 22 I.
» Fritz Terhart, Aachen, Roermonderstr. 16.
» Hans Storch, Zehlendorf-Berlin, Ahornstr. 20.
» J. Schönlaub, kgl. Reallehrer, München M., Isabellastr. 49 II.
» Herm. Rübel, Köln a. Rh, Gabelsbergerstr. 19 III
» Jos. Linzen, Stonington Conn. Box 624, U.-St. Am.

Wohnungs-Aenderungen:

Herr Adolf Wettl, bisher Serajewo, jetzt Doboj, Bosnien, Heizhaus.
» Max Müller, Krefeld, Neuenweg Nr. 7.

Quittung über bezahlte Mitglieder-Beiträge.

Für 1 Jahr:

Mitglied No. 332, 657, 2646, 2747, 2847, 3704, 4131, 4423. Die Herren: Brown-Paris, Darchon-Rakonitz, Claus-Pontoy.

Für 8 Monate:

Mitglied Nr. 1922.

Für ½ Jahr:

Mitglied No. 90, 95, 97, 113, 190, 202, 372, 413, 433, 731, 750, 754, 790, 826, 828, 888, 896, 912, 915, 922, 1018, 1117, 1177, 1255, 1258, 1276, 1278, 1374, 1427, 1494, 1653, 1759, 1766, 1798, 1846, 1911, 1928, 2103, 2214, 2229, 2240, 2253, 2281, 2398, 2430, 2439, 2445, 2449, 2468, 2499, 2518, 2520, 2549, 2610, 2689, 2867, 2869, 2881, 2892, 2900, 2906, 2911, 2913, 2919, 2932, 2962, 3073, 3091, 3104, 3151, 3178, 3214, 3244, 3245 3260, 3289, 3290, 3303, 3314, 3327, 3354, 3373, 3375, 3406, 3443, 3446, 3450, 3451, 3469, 3478, 3484, 3492, 3493 3515, 3530, 3567, 3570, 3573, 3576 3582, 3586, 3599, 3615, 3617, 3626, 3630, 3659, 3664, 3674, 3689, 3709, 3720, 3727, 3741, 3752, 3761, 3772, 3779, 3787, 3828, 3847, 3851, 3862, 3865, 3884, 3891, 3912, 3913, 3928, 3948, 3999, 4034, 4042, 4044, 4068, 4115, 4121, 4142, 4151, 4173, 4177, 4185, 4223, 4293, 4312, 4319, 4349, 4350, 4379, 4387, 4394, 4428, 4437, 4441, 4495, 4508. Ferner 424, 1337, 1526, 1767, 1788, 1790, 1816, 1859, 1945, 1950, 2141, 2221, 2231, 2251, 2342, 2465, 2489, 2527, 2608, 2692, 2759, 2829, 2896, 3064, 3116, 3141, 3225, 3357, 3427, 3458, 3477, 3593, 3613, 3632, 3644, 3670, 3672, 3900, 4020, 4120, 4226, 4233, 4264, 4280, 4370, 4430, 4641, 4805, 4810, 4849, 4853. Die Herren: Schönlaub-M., Stielow-M., Stefan-K., Schulze-A., Riedel-R., Pawlitzki-E., Mesewinkel-B., Mayer-L., Dittrich-T., Schwieger-C., Ruff-B., Nadbyl-E., Küchler-I., Jonas-M., Gehlen-W., Hagemann-Sp., Distler-R., Vetter-R., Volk-Fr., v. Stackelberg-M., Noeriel-Str., Lumpe-R., Hollmann-W., Hannesenz-N.

Für ¼ Jahr:

Mitglied No 180, 1310, 1638, 1773, 1915, 2133, 2305, 2882, 2918, 2938, 3249, 3687, 3701, 4053, 4093, 4188, 4192, 4195, 4261, 4348, 4357. Ferner 3044, 3489, 3655, 4453, 4498, 4558. Die Herren: Tomschick-W., Fleischer-R., Splichal-S., Mildner-Sch., Bockelmann-L., Richter-Z., Niethen-E., Bonnewitz-C., Wisina-P.

Redaktionsbriefkasten.

Mitgl. 3427, Bielefeld. Lycaena icarus ♀ mit völlig blauer Färbung des ♂, wie Ihr Herr Vater dort in copula gefangen hat, ist selten; uns aus Westpreussen bekannt, wohl auch anderen Ortes gefunden. Weibliche Stücke mit teilweise blauer Bestäubung (ab. caerulea Fuchs) werden öfter im Fluggebiet der Art gefangen. — Wer gibt über ganz blaue icarus♀♀ weitere Auskunft?

Rg. Rt. F. in St. Es handelt sich um zweierlei Vorgänge. Frass von Raubinsekten in tropischen Tütenschmetterlingen bringt ähnliche Wirkung wie Fäulnis hervor, aber die „Nähte" der thoracalen Teile des Chitinpanzers und die Leibesringe halten in der Regel besser zusammen, während diese bei vorgeschrittener Tropenfäule auch leicht auseinanderfallen. Es gibt Fälle, in denen die mit Eiern dickgefüllten Bäuche von Spinnern, denen vorher kaum etwas anzusehen ist, völlig in Atome zerfallen, alle Eier aber intakt bleiben und keine Spur von „Frass" vorhanden ist. Betupfen der von Raubinsekten befallenen Schmetterlinge mit Benzin ist gut; besser, sie in einem Warmofen in gut schliessender Blechbüchse einer stärkeren Hitze auszusetzen. Kontrolle: Papier darf nicht braun werden. — Weiteres Mittel: Einwirkung von Schwefelkohlenstoff in luftdichtem Gefäss.

Hermione, Genf. Scopoli, Ent. carn. 1763, bedient sich binärer Nomenklatur, seine Namen haben Gültigkeit. P. fagi ist, wie Auriv. richtig kritisiert, prioritätsberechtigt, da Sc. selbst mit hermione identifiziert. Dagegen ist P. nymphalis hermione major Esper ungültig. Autor behandelt alcyone und hermione als zusammengehörige Spielarten und benutzt die Worte „minor" und „major" als Definierung; ausserdem war da-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mals die trinominale Benennung in heutigem Sinn noch unbekannt. Eine nähere Vaterlandsangabe ist nicht erfolgt. — Nun eine Gegenfrage: Zu welchem Kollektivbegriff ist Neptis bieti Oberth. gehörig? und: Ist N. mahendra und yerburgi spezifisch verschieden? — Für apollo-Dedikation Dank!

Hauptmann I. Verbindlichsten Dank! Es hat keine Gefahr, wir stehen unsern Mann. Ausserdem persönlich bekannt! — Wegen des anderen Teiles prinzipiell ganz Ihrer Meinung, nur ging letzter Akt gegen die Abmachung. Trotzdem in Ihrem Sinne zugestimmt. Gruss unbekannterweise bestens erwidernd!

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Berliner Entomologischer Verein E. V.
Gegründet 1856.
Erster entomologischer Verein Berlins. Seit 1856 eigene Zeitschrift. Regelmässiger Schriftenaustausch mit 75 wissenschaftlichen Vereinen, Anstalten etc. Grösste fachwissenschaftliche Bibliothek, gegen 5000 Bände.
Sitzungen jeden Donnerstag 8½ Uhr Königgrätzer Garten, Königgrätzerstr. 111. Gäste willkommen.

„Aurora", Entomolog. Verein, Breslau.
Sitzung jeden Donnerstag 8½ Uhr im Restaurant „Winkler", Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).
Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8½ Uhr in den Einsiedler-Bierhallen
Neue Promenade 8a
statt. Gäste sind stets willkommen.

Entomologischer Verein Hamburg-Altona.
Sitzung am Donnerstag den 28. November 1907. Vorlagen:
Herr Jäschke: Künstliche Färbung der Seidenraupen.
„ Groth: Milhauseri-Gespinste.
„ Pauling: Farbige Schmetterlingsphotographien nach dem Lumièreschen Verfahren.
„ Thiele: Falter und Raupen von Simplicia rectalis.
„ Warnecke: Referat über die Lepidopteren-Verzeichnisse von Niendorf a. O. (Semper) und Neuvorpommern (Spormann).
Vereinslokal: Rest. Rätzmann, Hamburg, Zeughausmarkt.
Gäste willkommen!

Entomologischer Verein „Apollo" zu Frankfurt a. M.
„Zum Rechneisaal", Langestr. 29.
Samstag den 23. November, abends 8¾ Uhr: **Die Normalspannung. Präparieren der Falter, praktisch vorgeführt.**
Gäste willkommen.

Entomologischer Verein in Ohligs.
Versammlungen finden statt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, nachmittags 5 Uhr beginnend. Gäste stets willkommen.
Vereinslokal: Hotel-Restaurant „zum Löwen" in Ohligs, gegenüber dem Rathaus, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

Feine Käfer!

Chrysocarabus olympiae 4, l. def. 3, solieri ab. clairi 14, Oxycarabus saphyrinus v. pirithons Rttr. 6, Carabus tauricus Roeschke 4, Dicerra moesta 1,75, Saperda simills 1,50, perforata 1,50, Saphanus piceus 1,50 Mk.
Ernst A. Böttcher
Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt
Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Ueber 200 Species Coleopteren

aus **Deutsch- und Englisch-Ostafrika**, charakteristische Auswahl schöner Arten, auch **Neuheiten**, zu billigster Einzelwahl. Preisliste sofort gratis
Heinrich Och, München, Lindwurmstr. 75 III r.

Eine Schausammlung für wenig Geld!

„Aus allen Weltteilen."

Eine Schausammlung von 100 Arten nur grosser Käfer aus Südamerika, Asien, Afrika und Australien. Was die Käferwelt an eigenartigen, zum Teil riesigen Formen, an herrlichen Farben bietet, findet sich hier vereinigt. Es ist eine Schausammlung, die jeden erfreut und die auch als wertvolles Geschenk warm empfohlen werden kann. Alle Arten sind tadellos und genau bestimmt. Preis 30 Mk., Verpackung und Porto 1 Mk. extra. Vereinen sende auch zur Ansicht.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

Unentbehrlich für jeden Käfersammler, der seine Sammlung durch Tausch oder Kauf auf billige Weise vergrössern will und sich für die Biologie der Käfer interessiert, ist die **Coleopterologische Monatsschrift:** „Entomologische Blätter".
Die Abonnenten geniessen für Tauschinserate eine besondere Preisermässigung.
Bezugspreis jährlich nur 3 Mk.
Probehefte versendet gratis und franko.
R. Tredl, Prüfening bei Regensburg.

Buprestiden, Cerambyciden, Cetoniden etc. aus Brasilien und Australien zu dem ausserordentlich billigen Preise von 10 Mk. per 100 Stück in 30—35 Arten verkäuflich. Porto und Verpackung extra. Nachnahme. Wünsche auch Tausch in exotischen Coleopteren, namentlich in Chrysomeliden.
Emil Roos, Berlin N. 58, Schliemannstr. 25.

Meine zahlreichen Doubletten von **europäischen Coleopteren, Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren etc., präparierten Raupen, Larven, Puppen, Biologien** verkaufe zu billigen Preisen. Auch Tausch gegen andere Lehrmittel erwünscht. Sehr schöne wertvolle **Büchersammlung**, nur Entomologie, im ganzen an Bibliothek oder Lehranstalt zu verkaufen. Ausführliche Listen versende gegen 20 Pf. in Briefmarken.
M. Julius Winzer, Berlin SO. 36
Lausitzerstr. 16.

Käfer

Polyarthron komarowi ♀ 5, 10 St. 25 Mk., Capnodis miliaris 30 Pf., 10 St. 2,50 Mk., Julodis freys gessneri 1 Mk., Julodis laevicostata 1 Mk. Eier von Polyarthron komarowi 10 St. 25 Mk., mit Futter für die Larven.
W. Maus, Wiesbaden, Dotzh Str. 68.

Sirex gigas, grosses Paar 60, mittleres 50, kleines 40 Pf., juvencus, gross, 50, klein 35 Pf. das Paar, spectrum Paar 70 Pf, 100 Schlupfwespen, unbestimmt, 3 Mk., Blattwespen 3 Mk., Dipteren 2 Mk., je in 70 Arten. Grosse und mittlere Käfer, genadelt, 100 St. 1,50 Mk. Porto und Verpackung 1 Mk. Decto ver. rucivorius Dtzd. 1,50 Mk.
Th. Voss, Düsseldorf, Corneliusstr. 52.

Als Weihnachtsgeschenk
für angehende Käfersammler empfehle eine Kollektion von 200 Käfern in 150 Arten, genau bestimmt, inkl. Porto und Verpack. nur 4 Mk. Voreinsendung oder Nachnahme.
W. Reinecke, Gernrode a. Harz.

Abzugeben frisch gefangene und präparierte **Orthoptera distrammena marmorata** Dtzd. 3—4 Mk. exkl. Porto und Pakkung. *Leopold Franzl*, Karlsbad.

Lebende Stabheuschrecken,
Carausius morosus aus Indien, leichte hochinteressante Zucht. Ausgewachsene ♀ à 60, jüngere Dtzd. 60—150 Pf. Eier Dtzd. 40, Emballage und Porto 35 Pf. Voreinsendung.
O. Staudinger & A. Bang-Haas
Blasewitz-Dresden.

Coleopteren

Ich suche Cerambyx cerdo L. (heros Sc.) in grösserer Zahl gegen bessere Paläarkten, Exoten und Schultiere einzutauschen und erbitte Angebot. *Pierre Lamy*, Hanau.

Afrika-Coleopteren!
Gebe folgende prächtige Serien aus Mozambique, Deutsch-Ostafrika und Delagoabay in tadellosen, feinen Stücken ab:
Serie I. 20 Cetoniden in 11 Arten, darunter je 1 Paar Dicr. derbyana, Eudicella euthalia, Smaragdesthes subsuturalis etc., 10 Mk.
Serie II. 20 Buprestiden in 11 Arten, dabei je 1 Paar Sternocera elliptica, bertolini, mephisto, lanifica, Sterapsis aeruginosa, ambigua, Amblysterna splendens etc., 20 Mk.
Serie III. 20 Cerambiciden, 13 Arten, darunter Macrotoma natala, Aulac. reticulatus, Ceroplesis militaris, thubergi, Rhaphidopsis melaleuca, Zoographus niveisparsa etc., 12,50 Mk.
Paul Ringler, Halle a. S.
Viktoriaplatz 1.

Im Tausch gegen Coleopteren
biete ich: Car. auroniteus Petzi (Sek.), Car. canc. ambicornis, Car. scheidleri (violett und blau), Proc. coriaceus, Nitid. bipunctata, flavomaculata, Osmoderma eremita, Prionus coriarius, Aromia moshata, Rhagium (4 Arten), Polyphylla fullo, Dyt. marginalis und noch viele gewöhnliche Arten, teils in grosser Anzahl, auch einige exotische Cicindelen.
Hugo Franz Klimsch, St. Peter i. d. Au
(Niederösterreich).

Lebende Cocons der **Birkenknopfwespe,** an Zweigen angesponnen, im Freien gesucht, für Biologien geeignet, Dtzd. 40 Pf., Porto und Packung 20 Pf. Tausch erwünscht
Karl Kressler, Meuselwitz S.-A.

Original-Ausbeuten

exotischer Käfer sowie einzelne seltene Arten kauft stets zu reellen Preisen gegen sofortige Kasse
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

225 St. ***Neuropteren,*** meist ***Libellen*** und einige ***Ameisenlöwen***, gebe ab en bloc für 50 Mk. gegen Nachnahme. Die Tiere sind tadellos erhalten, in Tüten und stammen aus Astrabad, Persien.
Ebenso einen kleinen Posten ***Walzenspinnen*** und ***kleinere Spinnen***, sowie einige ***Skorpione.***
Emil Funke, Dresden, Voglerstr. 35.

Ich empfehle meine grossen Bestände in **exotischen Coleopteren,** nur frisches, gut bestimmtes Material, und bitte **Auswahlsendungen** zu verlangen. Für Schausammlungen und Spezialsammlungen vermag ich stets das Beste zu billigen Preisen zu bieten. Preislisten No. 8, 9 und 10 gratis und franko.
Friedr. Schneider, Berlin NW., Zwinglistr. 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 192-194